

**DOUBLENECK CUSTOM  
„THE BEAST“**

**Mensinger**

ZU BEGINN DER 70ER-JAHRE HATTEN DOUBLENECK-  
INSTRUMENTE IHRE BESTE ZEIT. NAMHAFTE

GITARRISTEN WIE JIMMY PAGE ODER JOHN  
MC LAUGHLIN PRÄGTEN MIT IHREN RIESIGEN  
GITARREN NACHHALTIG DAS BILD DIESER  
INSTRUMENTE.

TEXT NORBERT ZUCKER | FOTOS DIETER STORK



Schon 1958 produzierte Gibson serienmäßig Doppelhalsgitarrten, allerdings in sehr geringen Stückzahlen. Zu dieser Zeit verwendete man noch Hollow-Bodies, die der ES-175 entliehen waren. Erst 1962 ging man mit der SG EDS-1275 dazu über, einen Solid-Body zu verwenden, und seither ist diese Formgebung, die im Wesentlichen einer SG entliehen ist, für viele Musiker die klassische Doubleneck schlechthin. Verschiedene Firmen haben in den vergangenen Jahrzehnten das Thema aufgenommen, aber richtig populär waren Doublenecks nie. In Anbetracht der unterschiedlichen Bedürfnisse sind Doppelhalsinstrumente sehr häufig Einzelanfertigungen und man trifft sie folglich in unglaublich vielen Variationen an. So gibt es neben diversen elektrischen und akustischen Gitarrenkombinationen, auch unterschiedlichste Doppelhals-

Bässe, sowie alle erdenklichen Zusammenstellungen von Bass und Gitarre. Zu den Doubleneck-Pionieren gehört sicherlich auch Mike Rutherford mit seinem Shergold-Doubleneck, bestehend aus Gitarre und Bass, und wer damals vielleicht Emerson, Lake & Palmer live gesehen hat, konnte für eine kurze Zeit einen famosen Zemaitis Gitarre/Bass-Doubleneck bestaunen, den Greg Lake allerdings aufgrund des exorbitanten Gewichts nur sporadisch einsetzte. Dies ist dann auch neben dem Transportproblem, einer der Gründe dafür, dass man diese Instrumente heutzutage recht selten antrifft.

**k o n s t r u k t i o n**

Die kleine, aber feine schlesische Manufaktur Mensinger, hat sich jetzt diesem Thema angenommen und präsentiert ihre Interpretation einer zeitgemäßen Doubleneck-Gitarre. Bei dem vorliegenden Mensinger Doubleneck „Beast“ handelt es sich um eine Kombination von 6-string-Gitarre und 4-string-Bass. Die beiden einstreifig gebauten Ahorn-Hälse sind jeweils vierfach in den passgenauen Frästaschen fixiert und verlaufen fast parallel. Die beiden abgewinkelten Kopfplatten sind mit schräger, großer Leimfläche an das jeweilig gerade Halsstück angesetzt. Die liebevolle Ausstattung wird auch durch einen Matching-Headstock zusätzlich unterstrichen. Die Stimmmechaniken der Gitarre laufen auf einer gewinkelten und spitzen Kopfplatte und ergeben mit der spiegelverkehrten Kopfplatte des Viersaiters und den ebenfalls auf einer Linie verlaufenden Bassmechaniken (folglich als Reverse Headstock) ein optisch ansprechendes Bild, welches an eine Dachform erinnert. Für die Orientierung auf dem Griffbrett, bei dem zusätzlich ein Nullbund vorhanden ist, sorgen sowohl bei der Gitarre, als auch beim Bass, Perlmutter-Inlays. Im reizvollen Gegensatz zu der spitzen und scharfen Kopfplattenformgebung steht der Korpus mit seinen weich gerundeten Cutaways. Der asymmetrische Body ist eine dreiteilige Konstruktion aus hochwertigen Massivhölzern. Der ca. 16 mm dicken Mahagonibasis hat Mensinger eine ca. 13 mm dicke, zweiteilige Decke aus Flamed Maple gegönnt, bei der die Verbindungspunkte in der Mitte der Halsachse verlaufen. Die ca. 13 mm dicke Rückseite aus Esche ist „bookmatched“, d. h., spiegelverkehrt genau

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Mensinger

**Modell:** Doubleneck Custom „The Beast“

**Typ:** Solidbody-Doubleneck, E-Gitarre/E-Bass

**Herkunftsland:** Polen

**Mechaniken:** Gitarre: verchromt; Schaller M6 Stimmmechaniken, verchromter Flachsteg, Bass: verchromt; gekapselte Tuner, dreidimensional justierbarer Steg mit Klemmarretierungen, konventionelle große Gurthalter, für Gitarre und Bass jeweils ein separater Klinkenbuchsenausgang

**Hals:** einstreifig Ahorn, aufgeschraubt

**Griffbrett:** Ostindischer Palisander

**Radius:** 8"

**Halsbreite:** Gitarre: Sattel 43,20 mm; XII. 51,60 mm

**Bass:** Sattel 41 mm; XII. 54,30 mm

**Bünde:** Gitarre: 24, Jumbobünde, Bass: 22 Jumbobünde

**Mensur:** Gitarre: 642 mm, Bass: 762 mm, shortscale

**Korpus:** Sandwich-Body aus Mahagoni-Kern, Esche-Rückseite und zweiteiliger Decke aus geflammtem Ahorn

**Oberflächen:** transparenter, hochglanzpolierter Korpus in Orange, Halsrückseite seidenmatt lackiert

**Tonabnehmer:** Gitarre: Seymour Duncan-Humbucker, 1x SH-2 (Hals), 1x SH-4 (Steg), Bass: 2x EMG-HZ

**Elektronik:** passiv

**Bedienfeld:** Gitarre: 1x Master-Volume, 1x Master-Tone, 1x Dreiweg-Pickup-Schalter, 1x Umschalter Gitarre und/oder Bass für die Einzel-Outs, Bass: 2x Volume, 1x Höhenblende

**Saitenabstände Steg:** einstellbar;

Hersteller-Justierung Gitarre:

9,72 mm, Bass: 18,40 mm

**Gewicht:** 5,4 kg

**Lefthand-Option:** auf Anfrage

**Vertrieb:** Public Peace

52457 Aldenhoven

www.public-peace.de

**Zubehör:** Gigbag

**Preis:** ca. € 1990

in der Mitte des Korpus zusammengesetzt. Dabei fällt nicht nur die stimmige Holz Auswahl auf, auch der Schönheit der Hölzer wird durch eine transparente Orange-Lackierung, welche spiegelglatt und tadellos aufgetragen ist, Rechnung getragen. Elektrisch arbeitet der Bass rein passiv, und ist mit zwei Volume-Reglern für die beiden EMG-Pickups, sowie einem Tone-Poti ausgerüstet. Die Gitarre arbeitet ebenfalls passiv und kommt mit Master-Volume und Master-Tone. Zur Sound-Wahl verfügt die Gitarre über einen 3-Weg-Toggle-Switch für die beiden Humbucker. Das Instrument ist mit zwei Klinkensteckerausgängen versehen,

gitarre & bass 03.10

sodass Bass und Gitarre mit getrennten Verstärkern gefahren werden können. Für den Fall, dass man nur über ein Kabel verfügt, hat man die Möglichkeit, mit einem Schalter am oberen Cutaway zu wählen, ob man am Gitarren-Ausgang in Position 1 nur Gitarre oder in Position 2 Gitarre und Bass anliegen haben möchte. Das gilt umgekehrt natürlich auch für die Bass-Buchse.

### praxis

Durch das leichte Versetz-Sein der beiden Instrumente fällt der Korpus asymmetrisch aus, und bietet den Vorteil, dass ein Hauptproblem von doppelhalsigen Instrumenten, nämlich Kopflastigkeit, hier nicht ins Gewicht fällt. Die abgerundeten Cutaways lassen einen bequemen Zugriff auf alle Register zu. Zum Rand hin verjüngt sich der

Korpus und unterstützt beim Spielen ein absolutes Wohlbefinden, sowohl im Sitzen als auch im Stehen. Das vorteilhafte Halsprofil entspricht einem mittleren D und ist sehr griffig. Sowohl Formgebung als auch Abmessungen der beiden fast parallel verlaufenden Hälse sind sehr ähnlich und folglich vollzieht sich der Wechsel von einem, zum anderen Hals absolut problemfrei und entspannt. Natürlich stellen derartige Konstruktionen immer einen Kompromiss dar, der im vorliegenden Fall auch eher Gitarristen entgegenkommen sollte. Dies liegt sowohl an der Anordnung der Instrumente, als auch an der Short-Scale Konstruktion des Basses, dessen tiefe Saite zwar etwas weniger Spannung als ein Longscale-Bass aufweist, aber dennoch klar definiert und mit richtig viel Punch ihren Dienst versieht.

# THE TREATED DIFFERENCE

[STANDARD COATED STRINGS]



[CLEARTONE TREATED STRINGS]



DON'T SACRIFICE YOUR SOUND.

BE THE FIRST TO EXPERIENCE LONG STRING LIFE WITHOUT THE COMPROMISED FEEL AND SOUND THAT COATED STRINGS ARE KNOWN FOR.

 <p><b>ACOUSTIC STRINGS PHOSPHOR BRONZE</b></p> <table border="0"> <tr><td>ULTRA LIGHT</td><td>.010 / .047</td></tr> <tr><td>CUSTOM LIGHT</td><td>.011 / .052</td></tr> <tr><td>LIGHT</td><td>.012 / .053</td></tr> <tr><td>MEDIUM</td><td>.013 / .056</td></tr> <tr><td>BLUEGRASS</td><td>.012 / .056</td></tr> <tr><td>LIGHT 12-STRING</td><td>.010 / .047</td></tr> </table> 	ULTRA LIGHT	.010 / .047	CUSTOM LIGHT	.011 / .052	LIGHT	.012 / .053	MEDIUM	.013 / .056	BLUEGRASS	.012 / .056	LIGHT 12-STRING	.010 / .047	 <p><b>ELECTRIC STRINGS</b></p> <table border="0"> <tr><td>ULTRA LIGHT</td><td>.009 / .042</td></tr> <tr><td>HYBRID</td><td>.009 / .046</td></tr> <tr><td>LIGHT</td><td>.010 / .046</td></tr> <tr><td>LTHB</td><td>.010 / .052</td></tr> <tr><td>MEDIUM</td><td>.011 / .048</td></tr> </table> 	ULTRA LIGHT	.009 / .042	HYBRID	.009 / .046	LIGHT	.010 / .046	LTHB	.010 / .052	MEDIUM	.011 / .048
ULTRA LIGHT	.010 / .047																						
CUSTOM LIGHT	.011 / .052																						
LIGHT	.012 / .053																						
MEDIUM	.013 / .056																						
BLUEGRASS	.012 / .056																						
LIGHT 12-STRING	.010 / .047																						
ULTRA LIGHT	.009 / .042																						
HYBRID	.009 / .046																						
LIGHT	.010 / .046																						
LTHB	.010 / .052																						
MEDIUM	.011 / .048																						



Headquarters: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany  
 Phone 0049 - (0)37422-555-0 • Fax 0049 - (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de  
 Branches: Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Manchester / Great Britain • Shanghai / P.R.China  
 Visit us on the World Wide Web: www.warwick.de/catalog

Die bei einem großen Korpus zu erwartende Dominanz von tiefen Mitten und mächtig viel Bass wird durch die wohl überlegte Holz Auswahl im Keime erstickt. Zwar liefert

der Mahagoni-Anteil des Bodys durchaus entsprechende Anteile, aber jegliche mulmige Eintrübungen werden durch die Verwendung von Palisander, Esche und Ahorn exterminiert. Schon trocken überzeugt das Instrument durch ein langes Sustain. Die Tonentfaltung ist dank des Palisandergriffbretts rund und gutmütig, und Ahornanteile sorgen für eine gesunde Härte und Direktheit. Für den Bass hat Mensinger zwei EMG-Humbucker verwendet, die den Saitenton knackig, brummfrei und konkret übertragen. Es entwickeln sich bissige knurrige Mitten mit einem markanten, klaren Drahtklang und trotz der Humbucker-Eigenschaften, die eher eine seidig verhangene Darstellung erwarten lassen, ist die Höhenwiedergabe extrem luftig und offen, und stellt auch strahlende, klare Obertöne makellos dar. Alle Frequenzbereiche werden sehr ausgewogen, Sustain-stark und sauber ausgeleuchtet und machen den Tiefsaiter zu einem kongenialen Partner für die Gitarre, welche bewährte Humbucker von Seymour Duncan erhalten hat. In der Halsposition befindet sich ein SH-2, der seine Stärken in der cleanen und leicht angezerrten bluesigen Tongestaltung hat. Trotz starker Bassanteile behält das Klangbild stets Frische und Transparenz und auch Akkorde bleiben erkennbar. Der SH-4 in der Stegposition tönt hingegen bissig und brillant, liefert knackige Bässe sowie prägnante Mitten und Höhen. Besonders im Zerrbetrieb liefert er ein stimmiges Brett mit durchsetzungsstarken Mitten und bietet im Solo-Spiel sowohl Frische und Souveränität, wie auch ungestüme Vitalität. Auch hier bleibt im Akkordspiel der Ton trotz hoher Dichte enorm transparent. Mit dem 3-Wege-Toggle-Switch kann man Hals- oder Steg-Pickup anwählen, oder man nimmt beide Tonabnehmer gemeinsam in Betrieb. In diesem Fall erhält man einen schönen runden Ton mit einem gesunden Klangfundament. Mit sehr großen Potis lassen sich Gitarre und Bass blitzschnell aus- und einblenden, aber natürlich kann es durchaus auch seinen Reiz haben, wenn man das Instrument, welches man gerade nicht spielt, mit entsprechender Stimmung einfach mitschwingen lässt.



einer historischen Betrachtung kommt man jedoch ganz schnell zu der Folgerung, dass für bestimmte musikalische Richtungen verbunden mit speziellen personellen Konstellationen ein Doubleneck-Instrument, insbesondere Live, unabdingbar ist. Man denke beispielsweise nur an Trios mit einer Besetzung aus Keyboard, Drums und Bass. Hier kann ein Doubleneck-Instrument einen fehlenden Gitarristen ersetzen. Aber auch Solisten können mit einer Doubleneck und einem Looper ganz neue Klangwelten erforschen. Als konstruktionstechnisch und klanglich ausgereiftes und überzeugendes Werkzeug entspricht das „Beast“ von Mensinger allen Anforderungsprofilen. Hier wird jeder unvoreingenommene Gitarrist oder Bassist mit Gitarrenkenntnissen sofort loslegen können, so einfach und ausgewogen zeigt sich das Instrument. Allerdings hat die schlesische Firma das Thema Doubleneck auch nicht neu erfunden. Auch hier findet man klassische Konstruktionsbedingte Probleme vor, wie etwa das recht stolze Gewicht von 5,4 kg, sowie eine omnipräsente Unhandlichkeit. Sei es beim Transport oder selbst bei Gebrauch eines Gitarrenständers, ein Doubleneck-Instrument verlangt stets eine besondere Behandlung.

Ein Gesamturteil kann jedoch nur positiv ausfallen, denn Mensinger hat sich eine Menge für die Maximierung der Praxistauglichkeit einfallen lassen. Hervorzuheben sind insbesondere die mannigfaltigen Möglichkeiten, die sich durch die beiden separaten Klinckenbuchsen ergeben, mit denen jedes Instrument zu einem ihm angemessenen Verstärker geführt werden kann. Eine Kompromisslösung ist nicht mehr notwendig und die klangspezifischen Stärken der jeweiligen Instrumente können dadurch viel besser dargestellt werden.

Trotz der imposanten Erscheinung ist dieses „Beast“ äußerst kultiviert, leichtgängig und ein sensibles und wohl erzogenes Instrument, welches perfekt funktioniert, und das vor allem richtig Spaß macht. ■

PLUS

- Sound/Variabilität
- Optik
- Beispielbarkeit
- problemlose Handhabung
- Verarbeitung
- Schaltvarianten
- separate Ausgänge für Bass und Gitarre

resümee

Natürlich stellt sich zu allererst die Frage: Wozu braucht man so ein Instrument? Bei